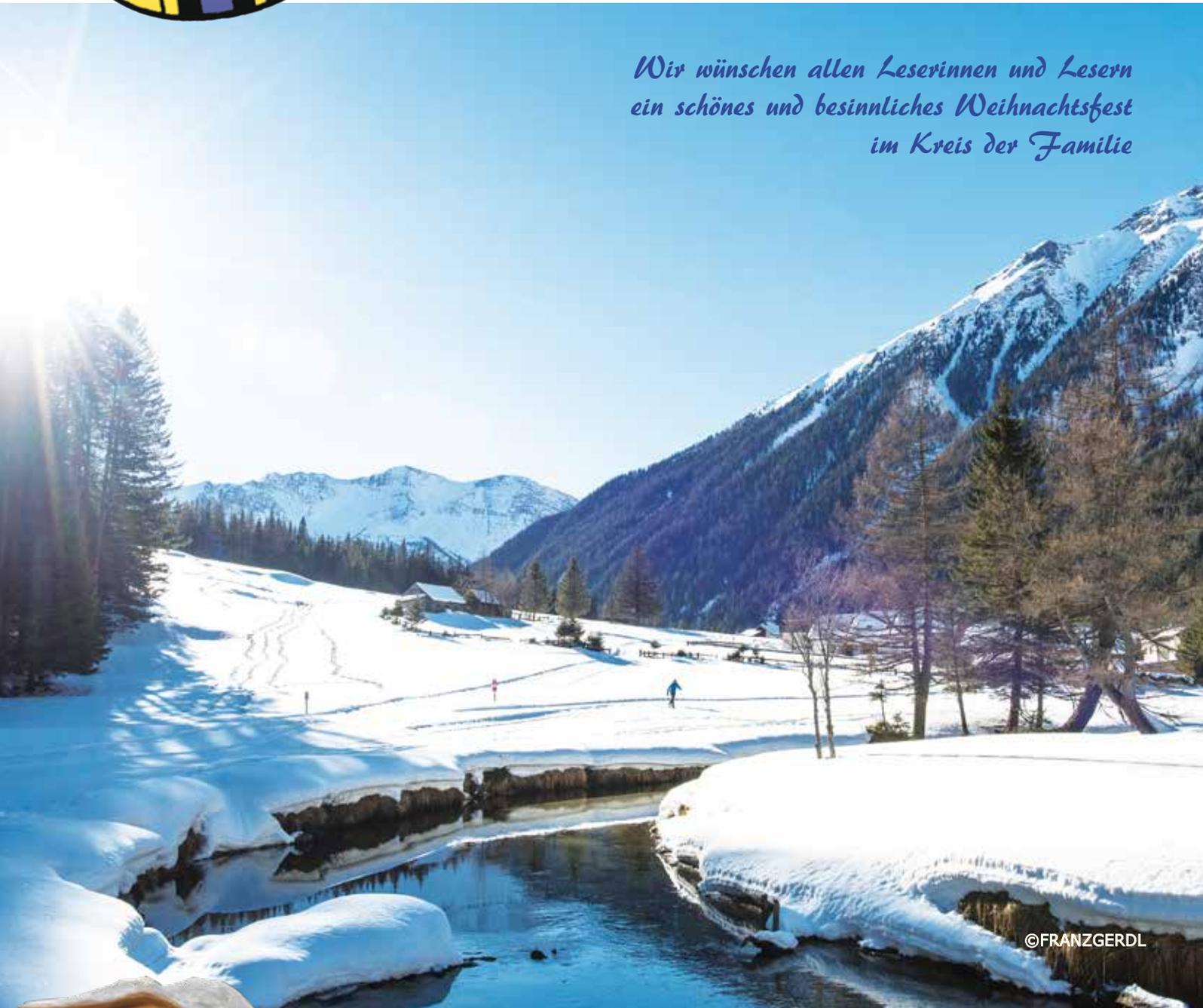




# MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.

*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern  
ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest  
im Kreis der Familie*



©FRANZGERDL



## Wintertraum Mallnitz

Die schönen Seiten des Winters genießen

- Alpine Pearls Gemeinde
- KEM- und KLAR-Gemeinde
- Viel los in der Volksschule
- OEAV-Jugend aktiv
- FF in Coronazeit
- Trachtenkapelle Mallnitz
- Christkönigschor Mallnitz
- Trachtengruppe Mallnitztal
- Pro Musica Mallnitz



## Alpine Pearls Gemeinde Mallnitz

Mallnitz ist Alpine Pearls Gemeinde – ALPINE PEARLS ist ein Zusammenschluss von 21 Gemeinden in den Alpen, die sich die Förderung und Umsetzung von umweltfreundlicher Mobilität („Sanfte Mobilität“) zum Ziel gesetzt haben – d.h. größtmöglicher Verzicht auf den Individualverkehr bei voller Mobilitätsgarantie vor Ort für die Gäste sowie die Förderung von verkehrsberuhigten Bereichen mit hoher Aufenthaltsqualität für Fußgänger. Wir haben HOCHoben befragt, warum Sie als Betrieb Teil von Alpine Pearls sind. Warum ist HOCHoben Mitglied bei ALPINE PEARLS

Nachhaltigkeit und die ökologische Einbettung unseres Betriebes in die Umgebung von Mallnitz war von Beginn an ein wesentliches Kriterium für die Umsetzung. Der Einsatz von regionalen Firmen, die Nutzung von Materialien aus den heimischen Wäldern, ein Energiekonzept mit positiver Ökobilanz, unter anderem durch die Wärmeversorgung über die Fernwärmanlage der Biowärme Mallnitz, bewusste Information unserer Gäste zur Nutzung von Mehrweg statt Einweggebinden und strikte Mülltrennung sind einzelne bewusste Schritte im Umgang mit unserer Umwelt.

Hier war die Mitgliedschaft als Alpine Pearls Gastgeber von Anfang an Programm, da die Philosophie des „sanften Tourismus“ genau unseren Wertvorstellungen entspricht.

Der wichtigste Grund liegt darin, dass wir unseren Gästen die Möglichkeit bieten, sich vollkommen unabhängig vom eigenen PKW und ohne Zusatzkosten in der Region mit dem Wanderbus zu bewegen. Gerade für Camper und Wohnmobilisten ist dies ein besonderer Vorteil. Aber auch Anreisenden mit der Bahn, die unsere Chalets und Mobil Homes nutzen, können wir hiermit garantieren, dass die „Letzte Meile“ vom Bahnhof bis zur Unterkunft problemlos möglich ist und sich niemand um ein Taxi oder ähnliches kümmern muss.

Ein weiteres Highlight von Alpine Pearls in Mallnitz ist auch das attraktive Zusatzangebot, seien es die geführten Wanderungen im Sommer oder Schneeschuhwanderungen im Winter, oder auch die Gratisnutzung von Mountainbikes

von Wolligersports für einen Tag – alles umweltbewusste Freizeit- und Mobilitätsangebote, die von unseren Gästen in den ersten beiden Saisonen gerne genutzt wurden und als absoluter Mehrwert gesehen werden. Als einzelnes Unternehmen könnten wir dies unseren Gästen gerade in der Anfangsphase gar nicht alles zur Verfügung stellen. Hier beweist sich, dass durch Kooperationen und Zusammenarbeit für alle ein Vorteil herauszuholen ist und das zu einem Preis, der für jeden Betrieb leistbar ist. Zusätzlich bietet das Netzwerk der Alpine Pearls Gruppe die Möglichkeit, seinen Betrieb international zu vermarkten, dies sehen wir als weiteres Plus, um Gästesichten anzusprechen, denen eine umweltbewusste und nachhaltige Urlaubsgestaltung wichtig ist.

Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,  
und das Jahr geht auf die Neige,  
und das schönste Fest ist da.

(Theodor Fontane)

Mögen die Flocken draußen tanzen,  
während sich drinnen bei Wärme und  
Kerzenschein Weihnachtsduft verbreitet

Frohe Weihnachten und ein  
gesundes neues Jahr wünscht

FamiliJa-Familienforum





Die neue Erlebnissauna, eines der erfolgreich abgeschlossenen Gemeindeprojekte

## Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen!  
Liebe Mallnitzer!  
Liebe Gäste!

Der Winter hat sich heuer mit einem mächtigen Italientief eingestellt, das uns nach wochenlangem, herrlichen Wetter besonders langanhaltende und ausgiebige Niederschläge beschert hat. Ich danke vor allem unseren Mitarbeitern im Bauhof und allen in der Schneeräumung Tätigen, die tatsächlich Tag und Nacht im Einsatz standen, um die Straßen zu räumen, die Schneemassen zu verfrachten und für möglichste Sicherheit sorgten.

Ebenso in permanentem Einsatz waren unsere Rettungsorganisationen, vor allem die Freiwillige Feuerwehr Mallnitz, die von hängengebliebenen Autos über Errichtung von Sandsack-Barrieren zur Wasserableitung unzählige Einsätze zu bewältigen hatten. Ein großer Dank gebührt auch den Mitgliedern der Lawinenkommission, die die Lawinen- und Schnee-situation ständig beobachteten und einschätzten und damit bei den zweimal täglich stattgefundenen Sitzungen für die Entscheidungsbasis für notwendige Sperren und Evakuierungen sorgten. Eine große Beurteilungshilfe für die Lawinenkommission, neben den eigenen Beobachtungen und dem großen Erfahrungsschatz, stellten dabei auch die Messwerte zu Temperatur, Windstärke, Niederschlagsmenge, etc. der zahlrei-

chen Wetterstationen auf den Mallnitzer Bergen, sowie die ausführlichen Analyse- und Prognosewerte der ZAMG dar. Erst im heurigen Sommer wurden mit viel Aufwand diese Wetterstationen durch die Mitarbeiter des Lawinenwarndienstes, der ÖBB und Mitglieder der Lawinenkommission Mallnitz errichtet. Nun haben sie einen wertvollen Dienst geleistet. Als Bürgermeister bin ich sehr dankbar, dass ich mich in solchen Krisen- und Gefahrensituationen auf ein kompetentes und einsatzbereites Team in schwierigen Zeiten verlassen kann, sodass gut fundierte Entscheidungen zum Wohl unseres Ortes getroffen werden können.

### Herausfordernde Zeiten

Mit der Corona-Pandemie beschäftigt uns auch in Mallnitz eine weitere große Herausforderung. Die „zweite Welle“ hat uns nach einem relativ unbeschwerten Sommer getroffen. Für viele bedeutet dies Sorge um den Arbeitsplatz und das Überleben des eigenen Unternehmens. Besonders betroffen ist in Mallnitz vor allem der Tourismus, der nun einmal unser wichtigstes wirtschaftliches Standbein ist.

Die Auswirkungen spüren wir jedoch alle bis in unser höchstpersönliches Leben.

Auch die Gemeinde Mallnitz selbst hat mit schweren finanziellen Einbußen zu kämpfen. Fehlende Kommunalsteuer und schrumpfende Ertragsanteile werden uns als

Gemeinde noch über Jahre finanziell einschränken. Trotzdem versuchen wir alle gestarteten Projekte weiterzuführen, nicht zuletzt auch deshalb, um durch die kommunalen Aufträge auch die regionale Wirtschaft zu stärken. Es bleibt zu hoffen, dass die Maßnahmen ihre Wirkung zeigen und dass zumindest Weihnachten in würdiger, wenn auch eingeschränkter Weise gefeiert werden kann. Es hängt aber in erster Linie auch von unserem persönlichen Verhalten ab, wie sehr uns das gelingt.

### Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen

Eine Gemeinderatsperiode geht dem Ende zu, am 28. Februar 2021 finden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt. Auch diese werden coronabedingt in etwas anderer Form stattfinden müssen. Genaue Informationen dazu werden wir Ihnen rechtzeitig zukommen lassen, es wird jedenfalls wieder einen Vorwahltag und die Möglichkeit der Briefwahl geben, um so den eigentlichen Wahltag zu entlasten.

Am Ende einer Gemeinderatsperiode ist natürlich auch der rechte Zeitpunkt, Bilanz zu ziehen. Und eine solche fällt durchaus positiv aus. Als Abgangsgemeinde, die ständig unter finanziellem Druck steht, sind die zu Beginn der Periode im Gemeinderat definierten und stets einstimmig beschlossenen, drei Großprojekte durchaus gelungen. Der Umbau der Sauna



Alfred Wrulich, Hans Keuschnig, LR Sara Schaar, Markus Galli, Bgm. BR Günther Novak, Ingeburg Podgornig (von links) Foto: Hans Jost  
Das Organisationsteam des gelungenen Nationalpark-Familienfests in Mallnitz

im Tauernbad und die Sanierung und Erweiterung der Volksschule zu einem modernen und bestens ausgestatteten Schul- und Vereinshaus sind mustergültig ohne Kostenüberschreitungen erfolgt. Dank großzügiger Fördermöglichkeit ist eine Ausfinanzierung innerhalb kürzester Zeit gelungen.

Bei dem mit Abstand größtem Projekt, dem Neubau der Einsatzzentrale Mallnitz, war es natürlich abzusehen, dass dies wirklich aller Energie bedarf, um ein Projekt dieser Größenordnung zu stemmen. Nach einer gründlichen und intensiven Planungsphase liegen nun Einreichplanungen vor, auf Basis derer die Ausschreibung am Jahresbeginn erfolgen wird, sodass auch dieses Projekt auf gutem Weg ist, im kommenden Jahr realisiert zu werden.

Wichtige Investitionen sind auch in die Verbauung der Hindenburghöhe geflossen, sowie in die Pla-

nung weiterer Schutzwasserprojekte für unseren Ort. Das wichtige Projekt des barrierefreien Bahnhofes wurde leider durch die Coronakrise aufgeschoben, sollte jedoch im nächsten Jahr realisiert werden.

#### **Aktive Unternehmer\*innen**

Ich freue mich, dass trotz der derzeit durchaus schwierigen wirtschaftlichen Situation junge Unternehmer in Mallnitz so aktiv sind. Besonders gratuliere ich Vanessa und Dennis van Hemert, die am Bahnhof die Restauration wieder eröffnet und so diesen wichtigen Verkehrsknotenpunkt noch attraktiver gemacht haben.

Wir alle sind auch sehr dankbar, dass Lisa Novak den Weiterbestand der Trafik und der Postpartnerschaft sichert und darüber hinaus, die Angebotspalette in ihrem Geschäft auch auf lokale Produkte erweitert hat.

Mit dem Chaletdorf BergAufe von

Familie Striednig wird das touristische Angebot in Mallnitz um eine attraktive Seite erweitert.

Zu diesen neuen unternehmerischen Initiativen, aber auch zu allen Aktivitäten vor allem auf kulinarischem Gebiet der bestehenden Gastronomen in diesem Sommer, kann ich nur gratulieren und weiterhin viel Erfolg wünschen.

Die heurige Weihnachtszeit wird für viele aufgrund der Corona-Maßnahmen „ruhiger“ als gewohnt und erhofft. Ich darf Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis der Familie wünschen und vor allem viel Zuversicht und hoffentlich eine baldige Rückkehr zur Normalität im nächsten Jahr 2021.

Mit herzlichen Grüßen  
Bundesrat Günther Novak  
Bürgermeister



*Der druckfrische Jahreskalender 2021 mit Landschaftsaufnahmen von Mallnitz liegt in der Gemeinde auf!*

*Kosten 5 EUR - solange der Vorrat reicht*



## Neue Gastronomie am Bahnhof

**Nach langem Stillstand ist in die Mallnitzer „Bahnhofsreste“ wieder Leben eingezogen.**

Die junge holländische Familie Vanessa und Dennis van Hemert, die vor zwei Jahren nach Mallnitz gezogen sind, um hier ein neues Leben zu beginnen und die Gästepension Edlinger zu führen, haben als zweites Standbein den Gastronomiebetrieb am Bahnhof Mallnitz-Obervellach wiedereröffnet. Es ist damit gelungen, den Bahnhof als Mobilitätsknotenpunkt des Mölltales noch attraktiver zu machen. Die „Bahnhofsreste“ bietet damit den Nutzern der Tauern-

schleuse ebenso wie den zahlreichen Radtouristen des Ciclovía-Alpe-Adria- Radwegs von Salzburg nach Grado und den Radlern des neuen Radsprinters von Villach sowie den Einheimischen eine attraktive Einkaufsmöglichkeit.

Bürgermeister BR Günther Novak, Vzbgm. Mag. Anton Glantschnig und weitere Gemeinderäte und zahlreiche Mallnitzerinnen und Mallnitzer gratulierten den sympathischen Jungunternehmern zur Eröffnung und wünschten viel Erfolg.

Der Christkönigschor Mallnitz stellte sich mit einem Ständchen ein.

## BergAufe

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe MallnitzerInnen!

Endlich ist es soweit, nach vielen Wochen harter Arbeit haben wir es geschafft, unsere Chalets „BergAufe“ fertigzustellen. Jedes Haus ist komfortabel ausgestattet und bietet Platz für 6 Gäste.

Seit über 20 Jahren ist Mallnitz für uns ein Ort zum Wohlfühlen und Entspannen. Die Idee, hier ein Unternehmen zu gründen und Teil der heimischen Wirtschaft zu werden, freut uns besonders.

Die geplante Eröffnungsfeier kann wegen den derzeitigen COVID-Bestimmungen nicht stattfinden. Daher werden wir euch bald die Möglichkeit bieten, unsere Chalets virtuell besichtigen zu können.

Der Link wird demnächst auf unserer Homepage [www.bergaufe.at](http://www.bergaufe.at), auf Facebook sowie auf Instagram zu finden sein, gerne könnt Ihr uns auf diesen Plattformen folgen.

Wir wünschen Euch allen frohe Festtage, einen guten Start ins Jahr 2021 und vor allem viel Gesundheit!

Euer BergAufe Team,  
Fam. Striednig

Kontaktdaten:  
BergAufe Mallnitz  
Mallnitz 220  
9822 Mallnitz  
[office@bergaufe.at](mailto:office@bergaufe.at)  
0664 18 33 295

## Trädka & Str



**Lisa Novak übernimmt die Verkaufsstelle für Tabakartikel und die Postpartnerstelle und erweitert diese um den „Trädkästn“ mit regionalen Produkten.**

Am ersten Novemberwochenende übernahm Lisa Novak mit ihrem Team die ehemalige „Trafik Schmolzer“ von Frau Christine Schmolzer, welche mit Ende Oktober in die wohlverdiente Pension wechselte. Die Gemeinde Mallnitz möchte sich ganz herzlich bei Christine und ihrem Team für die 23 Jahre unermüdlichen Einsatzes bedanken!

Herzlichen Dank und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt! Der neuen Betreiberin wünschen wir gute Geschäfte, viele zufriedene Kunden und viel Freude an der Arbeit und erfolgreiche Jahre im Trädkästn.

Öffnungszeiten : 08:00 – 12:00  
Montag bis Freitag vorläufig  
(Änderungen vorbehalten)



## Klima- und Energie-Modellregionen

Wir gestalten die Energiewende

### In den kommenden drei Jahren plant die KEM u.a. folgende Aktionen:

- Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit
- Förderberatungen
- Umstellung von fossilen auf CO<sub>2</sub> neutrale Energieträger bzw. Energieversorger, wie Biomasse und Hackschnitzelanlagen
- PV-Anlagen, Wärmepumpen, Solarthermie
- Energiebuchhaltung für kommunale Gebäude
- Energieeinsparung durch die Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtungen und LED-Innenbeleuchtungen
- Klein- und Trinkwasserkraftanlagen
- Initiativen zur Mobilität (Mobilitätstage, E-Bike-Verleihsysteme)
- Radwegausbau und Vermarktung
- Und viele weitere Themen

## Klima- und Energie-Modellregion

Das Programm der „Klima- und Energie-Modellregion“ (KEM) zielt auf Regionen ab, die das Ziel haben, durch Klimaschutzinitiativen Energieautarkie zu erreichen. Die Gemeinden der Region haben sich zur KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal zusammengeschlossen und arbeiten daran, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Sie, als Bewohner einer dieser Gemeinden, leben also mitten in einer KEM! Dieses Thema soll nun

durch verschiedene Projekte und Aktionen greifbarer gemacht werden. Gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden wurde ein Maßnahmenkatalog zum Klimaschutz in der Region erarbeitet, der Themen wie CO<sub>2</sub> Reduktion, Einsatz von 100% erneuerbarer Energie, Energieeinsparung und -effizienz sowie Umweltschutz und Mobilität behandelt.

Für weitere Fragestellungen zu diesem Themenbereich, bzw. um Erhalt notwendiger Informationen

für eine Fördereinreichung, wenden Sie sich bitte an das Team der KEM Region Großglockner/Mölltal - Oberdrautal.

Ihr Team der  
KEM Region Großglockner/Mölltal  
- Oberdrautal  
A - 9832 Stall 6  
Tel/Fax: +43 (0) 48 23/31 299  
Mobil: +43 (0) 664/3252645  
E-Mail: [region@grossglockner.or.at](mailto:region@grossglockner.or.at)  
<http://kem.grossglockner.or.at>

## e5 News - Heizen - aber richtig!

Die Heizperiode hat wieder mit dem kürzer werden der Tage und den dadurch sinkenden Temperaturen begonnen. Nachdem die Heizung winterfit gemacht wurde, ist es besonders wichtig darauf zu achten, wie man diese nun möglichst energieeffizient und kostensparend nützt.

### 1. Weniger ist mehr

Je niedriger die Temperatur, desto mehr spart man Energie. Natürlich heißt das nicht, dass man frieren muss, grundsätzlich sollten aber folgende Raumtemperaturen herangezogen werden: in Wohnbereichen sowie Kinderzimmern 20 bis 22 Grad, im Schlafzimmer und der Küche ca. 18 Grad und im Badezimmer kann es mit 22 bis 24 Grad ruhig ein wenig wärmer sein. Aber Achtung: weniger als 16 Grad sollten die Räume nicht

haben, sonst droht nämlich die Gefahr von Schimmelbildung.

### 2. Regelmäßig Lüften

Das richtige Lüften spielt beim energieeffizienten Heizen mindestens eine genauso große Rolle wie das Heizen selber. Wer zu wenig oder falsch lüftet, der kann sich kaum etwas ersparen und auch hier die Schimmelbildung begünstigen.

Mehrmals am Tag für ein paar Minuten stoßlüften, anstatt die Fenster zu kippen kann dem entgegenwirken. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass das Thermostat während des Lüftens ausgeschaltet ist - danach aber nicht wieder auf das Einschalten vergessen!

### 3. Temperatur reduzieren bei Abwesenheit

Ist niemand zuhause, muss auch

die Heizung nicht voll aufgedreht sein. Auf keinen Fall sollte man aber den Heizkörper komplett abschalten, da sonst die Räume auskühlen und das Heizen danach viel mehr Energie verbraucht. Besser man stellt das Thermostat auf eine niedrige Stufe und erhöht diese bei Anwesenheit dann wieder entsprechend.

### 4. Heizkörper freihalten

Unbedingt die Heizkörper freihalten und auf keinen Fall die Wäsche darauf trocknen oder anderwärtig verstellen. Einerseits verbraucht man dadurch zu viel Energie, da der Raum nicht mehr genügend geheizt werden kann, andererseits erhöht sich die Luftfeuchtigkeit und auch hier droht dann Schimmel.



# KLAR!

## KlimawandelAnpassungs ModellRegionen

### KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion

#### 1. Regionsbeschreibung

Die Region Großglockner mit rd. 29.000 Einwohner\*innen umfasst die im Möll- und im Oberen Drautal gelegenen Gemeinden. Beide Täler sind die hochalpinsten Täler der Ostalpen und verfügen über die beeindruckendsten Hochgebirgslandschaften mit den längsten und größten Gletschern des Alpenraumes, dem höchsten Berg Österreichs, dem Großglockner, und dem längsten Gletscher der Ostalpen.

#### 2. Problematik

Die bedeutendsten klimawandelbedingten Herausforderungen der Region sind der Rückgang der Gletscher, der Anstieg der Durchschnittstemperaturen, notwendige Anpassungen im Sommer- und Wintertourismus auf Grund klimatischer Veränderungen sowie Maßnahmen zum Naturkatastrophenschutz (Hochwasserschutz, Hangstabilisierungen, Schutzwälder, Bannwälder, Forstmonokulturen, Hitze, etc.).

Die hochalpine Region wäre bei einem weiteren Temperaturanstieg von 2-4 °C und dem damit verbundenen Klimawandel massiv und in stärkerem Ausmaß als andere Regionen betroffen.

Klimaveränderungen wären hier besonders sichtbar und würden sich Maßnahmen zur Anpassung eignen und auch beispielhaft sein.

#### 3. Anpassungsprojekte

Die Maßnahmen und Anpassungen würden sich von einer Seehöhe

von 500 bis auf 3.798 m ü. M. erstrecken und beispielhaft sein. Entsprechende Aktionen und Impulse für die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Region als Grundlage für das Leben der Bevölkerung in der Region, im landschafts-ökologischen Einklang mit der Natur als Lebensgrundlage, könnten gestartet werden.

Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierungsmaßnahmen, Anpassung der Heizsysteme, Kleinwasserkraftwerke, Bestandesumwandlung der Fichtenmonokulturen auf einen

entsprechenden Mischwaldanteil von 30 %, Zonenplanung neu aufgrund von Starkregen und auftretenden Muren, oder Neuberechnung der Schutzwasserbauten in Siedlungsgebieten wären beispielhafte Anpassungsprojekte.

KLAR! Region Großglockner/Mölltal-Oberdrautal  
Mag. Gunther Marwieser  
A-9832 Stall 6  
0664 32 52 645,  
region@grossglockner.or.at

### Ölkesselfreie Gemeinde Mallnitz

**LR Sara Schaar unterstützt die Gemeinde Mallnitz mit € 40.000,- auf dem Weg zur ölkesselfreien Gemeinde**

Die Gemeinde Mallnitz hat sich entschlossen, noch bevor das Ölkesselverbot kommt „ölkesselfreie Gemeinde“ zu werden.

Ab sofort bis 30.09.2022 gibt es für den Umstieg von Öl auf umweltschonende, CO<sub>2</sub>-neutrale Energieträger attraktive Förderungen.

Neben Mittel aus der Kärntner Wohnbauförderung und der Umweltförderung des Bundes gibt es nun über die Aktion „Ölkesselfreie Gemeinde“ von LR Sara Schaar auch noch € 1.500,- zusätzlich als besonderen Tauschanreiz.

€ 500,- gibt es für den Ausbau und Entsorgung von Öltanks bei

Häusern, die bereits auf Biomasse oder erneuerbare Energie umgestellt haben.

Im Idealfall können somit bis zu € 12.500 an Förderungen ausgeschöpft werden.

Im ersten Schritt sollen so mindestens 20 Ölkessel in Mallnitz ersetzt werden und all jene Haushalte, die noch mit Öl heizen zum Umstieg motiviert werden.

An der digitalen Auftaktveranstaltung am 12. November 2020 haben bereits zahlreiche Interessierte teilgenommen und konnten via Videokonferenz viel informatives in Erfahrung bringen.

Als e5-Gemeinde ist es uns ein wichtiges Anliegen, uns -im Sinne unserer nachfolgenden Generation- im Klimaschutz zu engagieren.



## Unsere Schule gewinnt Innovationspreis

Inmitten der Hohen Tauern, auf 1200m Seehöhe, leben ein paar Dutzend Kinder die seit einigen Jahren im Kindergarten, in der Schule und im Besucherzentrum gemeinsam Forschen und Experimentieren. Es mag boshaft klingen, aber für unsere Bundeshauptstadt Wien, für die Universitäten und Fachhochschulen unseres Landes, ja selbst für Firmen in unserer Nähe, wie die Infineon oder die ehemalige Firma Merck, liegt Mallnitz irgendwo weit weg - so weit weg wie ein kleines Gallisches Dorf, um „Asterix“ zu zitieren.

Aber unser kleiner Ort, unsere kleine, feine Volksschule, hat in diesem Jahr zwei bedeutende Preise gewonnen. Im Frühling wurde unserer Schule das MINT-Gütesiegel verliehen. MINT steht für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Und am 6. November 2020 gewann unsere Schule einen IMST-Award. IMST bedeutet: „Innovationen machen Schulen TOP“. Die Verleihung fand aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht im feierlichen Festsaal des Bildungsministeriums statt, sondern wurde im kleinen Kreis online vergeben. Der mit EUR 1.000,- dotierte Preis, fördert herausragende Unterrichts- und Schulprojekte. Ausgezeichnet wurden sechs Siegerprojekte aus verschiedenen Schulstufen bzw. Schultypen. Die

Volksschule Mallnitz erhielt den diesjährigen IMST-Award in der Kategorie 1.-4. Schulstufe. Eine beachtenswerte Leistung für unsere kleine Schule.

Geehrt wurde Mallnitz für das Forscherfest, welches in 2019 gemeinsam mit der Schule, dem Kindergarten, der Schulischen Nachmittagsbetreuung (Mallnitz und Obervellach), sowie dem Besucherzentrum durchgeführt wurde.

„Es ist gar nicht so einfach, dieses Projekt in wenigen Worten angemessen zu würdigen, weil es so viele Aspekte hat“, so Jury-Mitglied Univ. Prof. Peter Posch in seiner Laudatio. „Die erste Innovation besteht in der Vernetzung aller vier Bildungseinrichtungen (...).“

Die zweite Innovation ist der gemeinsame Schwerpunkt - das „Forschende und Entdeckende Lernen“. In allen Häusern gibt es Forscherecken oder sogar ganze Forscherräume. Die dritte Innovation war die Gestaltung eines Forscherfestes - ein innovatives Fest von Kindern für ihre Familien. (...). Schließlich haben auch Vereine wie die Feuerwehr Mallnitz und viele ehrenamtliche Helfer das Forscherfest unterstützt. Ein beachtliches Beispiel für eine funktionierende Schule-Gemeinde-Kooperation!“

Auch die Industriellenvereinigung würdigt das Engagement unseres Projektes und hat für uns die Patenschaft übernommen. „MINT

wird in den Bildungseinrichtungen der Gemeinde wirklich gelebt. (...). Machen Sie bitte so beherzt und motiviert weiter. Wir brauchen die MINT-Talente heute und in Zukunft - im ländlichen Raum ebenso wie in unseren Städten“, so Mag. Meran-Waldstein, Bereichsleiterin für Forschung, Technologie und Innovation der Industriellenvereinigung.

Wir können alle zurecht sehr stolz auf unsere Bildungseinrichtungen, unsere Pädagog\*innen und natürlich unsere Kinder sein. Zwei Mal strahlten unsere Projekte in 2020 bis nach Wien - sogar Bildungsminister Dr. Faßmann übermittelte uns eine persönliche Video-Botschaft.

Was heißt das nun also für uns alle? Lassen wir uns nicht ärgern von Experten, die meinen Innovation und herausragende Bildung finde nur in den Ballungszentren statt. Wir sollten uns viel mehr auf das besinnen, was wir besonders gut können, und uns noch stärker miteinander vernetzen. Wir sollten uns dem Wert unserer einzigartigen Natur und Kultur noch viel mehr bewusst werden.

Und wir sollten unseren innovativen Bildungsweg gemeinsam weiter verfolgen. Sprich unsere Kinder nicht nur belehren, sondern sie noch viel mehr forschen und experimentieren lassen. Denn die Welt von morgen wird nicht so aussehen wie wir sie heute kennen. Warum also unseren Kindern vorrangig Dinge beibringen, die



## Aus dem Schulleben

wir schon wissen, die bereits in allen Büchern stehen und die morgen längst überholt sind? Unsere Welt braucht neue Ideen - Innovationen von denen unsere Generation nur träumen kann! Lassen wir unsere Kinder also zu kritischen, kreativen und innovativen jungen Menschen heranwachsen.

Mit unserem Ansatz des „Forschenden Lernens“ sind wir genau am richtigen Weg. In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark, sowie dem 1. Europäischen Klima- und Umweltbildungszentrum können wir einen Bildungs-Campus aufbauen, der nationale und internationale Anerkennung erfährt. Eine Region des Lernens, für uns und unsere Gäste! Ich finde, das würde unserem kleinen, feinen Ort wunderbar zu Gesicht stehen!

Mag. Gudrun Batek

Wie jedes Jahr machten wir im September unseren ersten Wandertag zur Stockerhütte. Bei traumhaftem Wetter wurde sogar noch der eine oder andere Parasol gefunden. Zum Eröffnungsgottesdienst konnten wir auch die Direktorin des Pflichtschulclusters „Mittleres Mölltal“ Jasmin Possegger begrüßen. Bald darauf besuchte uns die Polizei und gab uns Tipps für das sichere Verhalten am Schulweg. Unsere Drittklässler sind nun „Kinderpolizisten“. Sie haben die Ausbildung erfolgreich absolviert. Herzliche Gratulation an Momo, Maxi und Felix!

Einen Herbstvormittag verbrachten wir im Wald, wo wir für die Waldtiere Behausungen bauten. Diese schönen Stunden waren viel zu schnell vorbei.

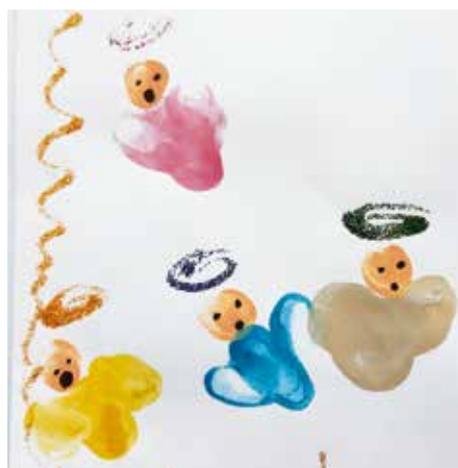
Zum Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung brachten wir echte „Kärntner Schnecken“ mit nach Hause.

Am 6. November erhielt unsere

Schule eine große Auszeichnung. Leider konnten unsere Lehrerinnen nicht nach Wien zur Verleihung des IMST-Awards 2020 fahren, sondern mussten den Pokal online übernehmen.

Kurz danach mussten wir wieder von daheim aus lernen, das können wir mithilfe unserer Eltern wirklich gut. Ihnen möchten wir auch hier in der Zeitung ein großes Dankeschön schicken. Zu den Lernpaketen gibt es auch Hörspiele, Turnaufgaben und sogar Experimente, die wir zuhause ausprobieren können.

Am liebsten aber lernen und spielen wir mit unseren Freundinnen und Freunden in unserem schönen Schulhaus mit unseren Lehrerinnen und Angelika von der Nachmittagsbetreuung. Wahrscheinlich sind wir die einzige Schule in Kärnten, in der alle Kinder die Nachmittagsbetreuung besuchen. Aufwachsen in Mallnitz ist einfach wunderbar!



Die Kinder der Nachmittagsbetreuung der Volksschule sowie die Tauernzwerge Mallnitz wünschen mit den Weihnachtsengeln allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest.

Diese Engel schmücken die Weihnachtskuverts der Gemeinde Mallnitz, mit welchen unseren älteren Mitbürgern ein kleines Geschenk in Form eines „Mallnitzkalenders“ und Weihnachtswünsche übermittelt wurden.



Impressionen vom Tag der Blasmusik

## Ein Vereinsjahr mit Herausforderungen

Der Blick aus dem Fenster lässt mich wissen, dass sich das Jahr 2020 langsam dem Ende zuneigt.

Es ist die Zeit der Stille eingekehrt: Die Adventszeit mit all ihren Lichtern, Düften, der weihnachtlichen Dekoration und der adventlichen Musik. Doch heuer ist es irgendwie anders: Es ist sehr still geworden. Eine Stille, die viele Musiker und Musikerinnen und Vereine erstummen lässt.

Das heurige Vereinsjahr war auch für uns mit vielen Herausforderungen gespickt. Nachdem wir im Februar unser Cäcilakonzert nachgeholt hatten, war im März bereits wieder die Probenzeit für uns zu Ende, sodass wir unseren Weckruf nicht haben spielen können.

Nachdem der Lockdown dann wieder gelockert worden ist, haben wir wieder mit der Probenarbeit begonnen. Wir haben ein paar schöne Ausrückungen spielen dürfen, wie einen Dämmerstopp, einen Frühschoppen, das Fest der Familien, Erntedank und unseren Tag der Blasmusik am 05.09.2020. Wir danken allen noch einmal recht herzlich für die tollen Aufnahmen, den Spenden, den vielen Getränken und Verpflegungen und vieles mehr. An diesem Tag haben wir alle wahrgenommen, dass wir herzlich willkommen sind und danken Euch, dass Ihr bereit wart auch an diesem Tag für uns da zu sein.

Ein jeder hat gedacht wir finden nun wieder zur Normalität zurück,

aber leider war dies nicht so. Mitten in den Vorbereitungen auf unser heuriges Cäcilakonzert war es dann im Oktober wieder vorbei mit der Musik und auch das Cäcilakonzert musste verschoben werden. Wir haben für das Konzert einen Termin Anfang Februar 2021 gewählt, der aufgrund der jetzigen Lage wahrscheinlich auch nicht eingehalten werden kann.

Aber wir – die Musiker und Musikerinnen der Trachtenkapelle Mallnitz – versprechen Euch, dass wir, sobald es die Situation zulässt wieder mit der Probenarbeit beginnen und wir uns zu gegebener Zeit hoffentlich alle gesund wiedersehen werden.

Unsere Jugend hat es im Lockdown hart getroffen. Zusammen mit der Trachtenkapelle Obervellach und der Trachtenkapelle Flattach haben wir mit der „Tauernharmonie“ unter der Leitung von Kapellmeister Kevin Seah zwei Stücke einstudiert, die im Sommernachtskonzert der Trachtenkapelle Obervellach aufgeführt worden sind. Hier an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an unsere Jugendreferenten Mario Striednig und Alexander Wohlge-muth, die sich sehr dafür eingesetzt haben, dass dieses gemeinschaftliche Projekt zu Stande gekommen ist. Ein großes Dankeschön an die Trachtenkapellen Obervellach und Flattach mit ihren Obmännern und Jugendreferenten, dass wir kapellenübergreifend so toll und problemlos miteinander arbeiten können.

In der „Tauernharmonie“ haben 10 Mallnitzer Kinder mitgespielt: Thaler Julia, Suntinger Luna, Truskaller Marie, Steiner Valentina, Kritzer Manuela an der Querflöte. An der Klarinette spielte Lerner Sophie mit. Das Posaunenregierter wurde verstärkt von Grischnig Mario, Lackner Maximilian und Striednig Jakob. Am Schlagwerk gab Schusser Claudio den Takt vor.

Unsere Jugendreferenten holten sich noch Hilfe ins Boot, denn die Kinder mussten immer zu den Proben nach Obervellach gebracht werden. Einige unserer Mitglieder halfen den Kindern die Stücke zu erlernen und probten fleißig.

Vielen Dank an Nicolas Urbaner, Christine Straner, Bettina Rauter, Christian Tiefnig für eure Unterstützung.

Nachdem wir einen wunderschönen Konzertabend mit der Trachtenkapelle Obervellach und der Tauernharmonie im Gastgarten des Landhotels Pacher in Obervellach erleben durften, haben wir uns entschlossen die Probenarbeit in Mallnitz weiter zu führen.

Angedacht war es heuer in der Adventszeit das erste Mal in Mallnitz zu spielen. Nachdem wir diesen Wunsch unserem Kapellmeister Josef Striednig unterbreitet hatten, begann er sofort in den Noten zu suchen, welche Stücke für unsere Besetzung in Fragen kommen würden. Die Jugend der Trachtenkapelle und ein paar helfende Mitglieder waren sofort bereit in einigen Regi-



stern mit zu arbeiten. Also haben wir mit der Probenarbeit begonnen und es war schön zu sehen mit welchem Eifer jeder bei der Sache war und wie schnell wir uns ein paar Stücke erarbeitet haben.

Zu den Kindern und Jugendlichen, die in Obervellach bereits mitgespielt haben, ist noch ein Hornist, unser Alexander Pucher, dazu gekommen.

Leider können wir auch diese Probenarbeit im Moment nicht weiterführen, hoffen aber, dass alle wieder mit Eifer und Elan dabei sind, wenn wir wieder die Möglichkeit haben. Wer Lust und Laune hat, kann immer dabei sein und wir würden uns freuen, wenn wir noch mehr Zulauf hätten.

Vielen lieben Dank Euch alle für Euren tollen Einsatz, ob Jung oder Alt, neu oder schon lange dabei. Wir brauchen euch alle, um unseren Verein zu erhalten.

Musik begleitet uns täglich und das auf eine schon fast selbstverständliche Art und Weise. Wir hören Musik beim Frühstück, am Weg zur Arbeit, während dem Kochen, beim Einkaufen und beim Sporteln. Wir konsumieren Musik, wenn wir feiern, während wir trauern oder einfach nur um abzuschalten. Die Musik begleitet uns an unseren schönsten Tagen. Sie vertieft das unbeschreiblich schöne Gefühl der Verbundenheit oder das unerschütterliche Gefühl der Trauer.

Allein der Gedanke daran, wie vie-

len Menschen wir das Leben durch Musik ein großes Stück lebenswerter gemacht haben, erweckt in mir ein Gefühl der Demut und der Dankbarkeit. Musik verbindet und entlockt uns ein Lächeln an Tagen, an denen uns vielleicht nicht zum Lachen zu Mute ist. Ich glaube, dass Musik mindestens schon einmal in jedem von uns dies ausgelöst hat. Allein deshalb ist es notwendig und wichtig in dieser Zeit weiter zu arbeiten.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die Herausforderungen im nächsten Jahr und bedanken uns auf diesem Wege ganz recht herzlich bei allen die uns im Laufe eines Jahres, sei es mit dem Besuch unserer Konzerte, finanziell oder einfach mit Hilfe und anderweitigen Unterstützungen wie z. B. die Ausbildung der Jugend, die uns sehr am Herzen liegt, unterstützt haben.

Wir dürfen Ihnen nun ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2021 wünschen.

Ich wünsche mir für uns, dass wir es schaffen den Zusammenhalt, eine gute Kameradschaft zwischen den Generationen und unsere Gesundheit auch weiterhin zu erhalten, sodass wir den Verein noch lange erhalten können.

In diesem Sinne:  
„Bleiben wir alle gesund und halten wir zusammen“

Bianka Kumer

## Blumenolympiade

Unter dem Motto „Blühendes Kärnten“ stand die Blumenolympiade in diesem besonderen Jahr 2020.

Die Veranstalter sowie die Kooperationspartner wie das Land Kärnten, die Landwirtschaftskammer oder auch die Kärntnermilch, um nur einige zu nennen, konnten wieder zahlreiche TeilnehmerInnen im ganzen Land bewegen, das Land mit ihrem Blumenschmuck zu verschönern.

Die Kleine Zeitung veröffentlichte in einer Sonderausgabe Gemeinde-Regional und Landessieger sowie zahlreiche farbenprächtige Bilder der GewinnerInnen.

Für die Teilnahme der 3 Mallnitzerinnen möchte sich die Gemeinde Mallnitz ganz herzlich bedanken und für das nächste Jahr auch andere Haus- und GartenbesitzerInnen ermuntern, bei der Blumenolympiade 2021 mitzumachen.

Unser Dank geht an: Silvana Saupper (Haus Saupper), Barbara Angermann (Gasthof Siegelbrunn) und Annemarie Glantschnig (Haus Thomaser).

Impressum:  
Herausgeber:  
Gemeinde 9822 Mallnitz  
Redaktion: Ursula Schmölzer,  
Erich Glantschnig,  
Hersteller: Kreiner Druck



## kefb feiert 40jähriges Bestehen

### Die Frauenbewegung „kefb“ wurde 40

Pfarrer Hugo Schneider hat mit Pater Alfons Rabensteiner und Diözesansekretärin Frau Anni Cernin die kfb gegründet.

Die Gründungsmitglieder waren: Christl Egger, Maria Brandstätter, Annemarie Glantschnig, Elsa Reich, Hanni Tidl, Anni Hafner, Ursula Schusser, Anni Kleinfurter und Thekla Steiner. Kaum ein kirchliches Fest und Basare ohne der Frauengemeinschaft, die maßgeblich zu den großen Anschaffungen, wie z.B. der Orgel beigetragen hat.

Unsere Gemeinschaft trägt dazu bei, das Kirchenjahr in der Pfarre mitzugestalten: Adventbasare, Familienfasttage, Weltgebetstage, Kreuz und Maiandachten, Totengebet in der Halle, Martinsgänse für die Kinder, Muttertag, Kerzen für den Ostertisch, Palm- und Erntesträußchen sowie Mitgestaltung des Pfarrfestes.

Es freut uns, dass immer wieder Frauen bereit sind, in unserer Gruppe mitzuarbeiten. Ich möchte mich herzlich bei allen Frauen in unserer Runde und auch bei jenen, die nicht mehr bei uns aktiv sind, für ihre Mitarbeit bedanken.

Besonders bedanken möchte ich bei unserer ehemaligen PAss, Frau Luise Schatte: 1983 kam unsere Luise nach Mallnitz, wo sie eine Fülle von Ideen und Neuerungen in unserer Pfarre umsetzte.

Zu ihren Aufgaben zählten die führende Mitarbeit in unserer

Frauengemeinschaft, ihre Selbst-Bewusst-Sein-Seminare, Einkehrtage, Gebet und Feier stärkten unsere Gemeinschaft. Weil auch evang. Frauen bei uns waren, wurde aus kfb eine kefb.

Bedanken möchte ich auch bei unserem ehemaligen Pfarrer Hugo Schneider, der in all den Jahren immer hinter uns stand und mit uns eine schöne und liebe Gemeinschaft hatte. Auch mit unserem neuen Pfarrer Charles Lwanga Mubiru hatten wir schon viele liebe gemeinsame Stunden und hoffen, dass er noch lange in Mallnitz bleiben kann.

Zu unserer Jubiläumsmesse durften wir auch Dip. PAss. Frau Waltraud Gallob, Dip. PAss. Frau Luise Schatte und Frau Monika Tuscher - kfb Kärnten begrüßen.

Herzlichen Dank auch dem Christkönigschor unter der Leitung von Georg Brucker für die feierliche Gestaltung dieser Festmesse.

Auch dem Pfarrgemeinderat, vor allem dem Obmann Herrn Erich Glantschnig, gilt unser besonderer Dank.

Für ihr Kommen bedanken wir uns auch herzlich bei Bürgermeister und Bundesrat Herrn Günther Novak, bei allen Gemeindevertretern, anwesenden Vereinen und allen, die mit uns das 40-jährige Jubiläum gefeiert haben.

Im Namen unserer Frauengemeinschaft  
Marita Brucker

## Hl. Firmung

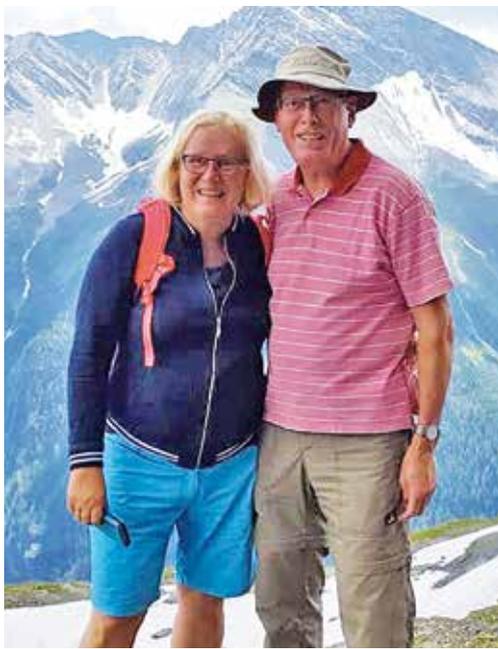
Am Festtag des Hl. Franz von Assisi, der in der Mallnitzer Christkönigskirche mehrfach präsent ist und dessen Sonnengesang als Inspiration für die wunderbaren riesigen Glasfester diente, wurde am Sonntag, den 04. Oktober 2020 die Heilige Firmung gefeiert.

Dabei konnte Herr Pfarrer Charles junge Menschen aus den Pfarren Winklern, Flattach und Mallnitz begrüßen, die mit ihrer Firmung nicht nur ein selbstbestimmtes Bekenntnis zur Gemeinschaft der katholischen Kirche darlegten, sondern auch einen ebenso bedeutenden Schritt in Richtung Erwachsensein setzten.

Prälat Mag. Matthias Hribernik griff in seiner Predigt den Geist des Hl. Franz auf, der uns gerade in der heutigen Zeit mehr denn je zu sagen hat, und ermutigte die jungen Menschen, sinnbildlich die Fenster zu öffnen, und hinaus in die Realität zu blicken und diese zuversichtlich und couragiert anzunehmen. Begeistert von diesen optimistischen Worten wurde den Jugendlichen die Heilige Firmung gespendet, wobei es sich Prälat Hribernik nicht nehmen ließ, mit jedem/r Kandidaten/in persönliche Worte zu wechseln.

Musikalisch gestaltet wurde die Heilige Messe von einem Bläserquartett aus Flattach sowie dem Christkönigschor Mallnitz.

Ein besonderer Dank den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates Mallnitz, die mitgeholfen haben, diese Feier allen Sicherheitsvorkehrungen entsprechend vorzubereiten.



Christkönigschor

Singen mit Abstand

## Ein Jahr in Mallnitz

### Wie geraten Holländer nach Mallnitz?

Henk war schon Ende der fünfziger Jahre als Kind mit seinen Eltern hier und ich, Tineke, komme seit dreißig Jahre mit ihm. All diese Jahre hatten wir unseren Urlaub im gastfreundlichen Haus Ranacher verbracht. Die wunderschöne Natur, Wandermöglichkeiten, Wintersport, die freundlichen Menschen und ihre Gemütlichkeit, also die gute Lebensqualität hat uns angezogen.

Nach unserer Arbeit als Lehrer sind wir jetzt in Pension und wohnen seit einem Jahr in unserem blau-weißen Haus auf der Kritzen.

Obwohl wir schon einige Mallnitzer und Mallnitzerinnen kennen, haben wir dieses Jahr viele neue kennengelernt. Gemütliche Runden ergaben sich bereits mit unseren Nachbarn in unserem Haus.

Beide lernen wir Schach spielen in Obervellach. Wir spielen gerne Boc-

cia (Petanque/Jeu de boules) und würden uns freuen auf mehr Menschen zu treffen, die das spielen möchten. Henk singt beim Christkönigschor, ich gehe gern zur Handarbeitsgruppe beim Gutenbrunn, mache Sport in Obervellach und bin gerne kreativ beschäftigt. Neben Basteln, Malen und Handarbeiten arbeite ich auch gerne mit einem Computerplotter, erstelle Glückwunschkarten, beschriftete Gläser und Geschirr und bastle Baby-, Geburtstags-, und Heiratsgeschenke.

Obwohl Corona unser erstes Jahr gekennzeichnet hat, fühlen wir uns hier immer mehr zu Hause und hoffen in besseren Zeiten noch viele Mallnitzer und Mallnitzerinnen kennen zu lernen.

Liebe Grüße,  
Henk und Tineke Hoogerman  
Mallnitz 224.

## Christkönigschor

Die Corona-Pandemie hat in diesem Jahr unser aller Leben, vor allem unser Zusammenleben und Interagieren stark beeinflusst.

Davon waren natürlich auch die Vereine betroffen, die gerade von Gemeinschaft leben und durch Gemeinschaft getragen werden. Auch unsere Tätigkeit im Christkönigschor war von den Fragen bestimmt, was ist noch möglich und verantwortbar und was ist nicht mehr erlaubt.

Wir sind froh und dankbar, dass wir im Sommer „mit Abstand“ unsere Probenarbeit zumindest zeitweise durchführen und einige Auftritte absolvieren konnten.

Dazu zählen zwei runde Geburtstage und eine Lokaleröffnung unserer Mitglieder, sowie drei Mal unser offenes Singen am Dorfplatz mit Frigga-Kochen, eine kleine aber sehr sympathische Veranstaltung am Dorfplatz, wo uns der Veranstaltungsort im Freien natürlich zugutegekommen ist.

Mit Sicherheitsabstand zueinander haben wir mit der Festmesse zum 40 Jahr-Jubiläum der kefb-Mallnitz und der Hl. Firmung die musikalische Gestaltung zweier großer kirchlicher Feiern übernehmen dürfen. Mit Herbst wurde leider -mit den steigenden Infektionszahlen- auch die Vereinstätigkeit wieder eingestellt. Wir hoffen nun, dass das Jahr 2021 für uns alle umso mehr ein Jahr der musikalischen Begegnung wird.

Wir wünschen allen eine gesunde und besinnliche Weihnachtszeit und gehen wir zuversichtlich ins Neue Jahr 2021.



Familie Saupper bedankt sich recht herzlich für die Treue ihrer geschätzten Kunden - besonders in diesem schwierigen, heurigen Jahr - und wünscht ihren lieben Freunden und Kunden eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit, sowie viel Glück und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr.

Vergelt's Gott & bleibt's g'sund!

Liebe Grüße aus der Dösen,  
Familie Saupper



## Flohmarkt im Tauerntal beim Gutenbrunn

Am 8. August 2020 fand im Tauerntal Mallnitz beim Gasthof Gutenbrunn der erste Tauernflohmarkt statt. Bei diesem engagierten sich nicht nur Privatpersonen, sondern auch die Gemeinde. Der Flohmarkt startete um 9 Uhr und war zu diesem Zeitpunkt schon gut besucht. Insgesamt waren mehr als 20 Stände angemeldet, bei denen es die verschiedensten Dinge zu kaufen gab, wie etwa Geschirr, Spiele, Werkzeug und sogar Speck und Brot.

Manche Stände sammelten sogar für einen guten Zweck Geld, so zum Beispiel für den Kindergarten. Außerdem verriet der Wirt vom

Gutenbrunn und Organisator Wolfgang Kern, dass auch die Standgebühren dem Kindergarten zugutekommen würden. Darüber hinaus war auch die Gemeinde Mallnitz mit den Verkäufern Ursula Schmölzer und Nicolas Urbaner mit ihren Fundsachen, unter anderem Armbanduhren, Fotokameras, diverserem Schmuck oder auch Brillen, beteiligt. Fundsachen wie etwa alte Handys wurden zuvor der Ö3-Wundertüte übermittelt.

Der Verkauf war möglich, da sich weder der Eigentümer bzw. die Eigentümerin bei der Gemeinde gemeldet haben noch der Finder bzw. die Finderin bekannt war

oder den gefundenen Gegenstand haben wollte und es somit gesetzlich möglich war, diese zu verkaufen. Der Erlös dieses Standes betrug über 500€ der im Herbst der Familie Lackner/Liegl übergeben wurde. Unverkaufte Gegenstände, wie zum Beispiel optische Brillen, wurden Nitsch United Optics für die Altbrillensammelaktion in Rumänien überreicht.

Der Tauernflohmarkt war also ein voller Erfolg und die Gemeinde sowie Einwohner derer freuen sich schon auf nächstes Jahr.

Nicolas Urbaner

## Schachclub TSU Obervellach

Die Marktgemeinde Obervellach ist Nachwuchs- und Bildungszentrum des Schachsports im Mölltal. Mit über 40 Vereinsmitgliedern sowie 12 Nachwuchsspielern aus den Gemeinden Flattach, Mallnitz und Obervellach hat sich der Schachclub Obervellach zu einem Bildungszentrum im Mittleren Mölltal entwickelt. Mit Manuel Unterreiner, BA, MBA, hat der Verein einen Schachprofi (über 2.000 ELO) gewinnen können, der die wichtigen Aufgaben der Nachwuchs- und Bildungsweiterentwicklung wie aber auch die Beratungstätigkeit in unserem Verein übernimmt. Wir begrüßen Manuel und wünschen viel Erfolg und Freude mit unseren Schachspie-

lern und Schachtalenten. Die Nachwuchsförderung sowie die Einbindung von Schachspielern, auch aus den Nachbargemeinden, ist ein zentrales Anliegen unseres Vereines.

Die Schachschulung für Anfänger ist jeden Donnerstag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie für Fortgeschrittene von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in unserem Schachlokal beim Feuerwehrhaus/Obervellach. Leider kann aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie kein Schachabend (ab 18.00 Uhr) stattfinden. Das Schulungsprogramm sowie der Meisterschaftsbetrieb können derzeit noch unter strenger Einhaltung der Corona-Bestimmungen abgehalten wer-

den.

Auch Erwachsene sind zum Schulungsprogramm herzlich eingeladen. Nehmen sie sich Zeit und sind Teil eines erfolgreichen, aufstrebenden Vereines in Obervellach. Die Einladung gilt an alle Schachfreunde/Schachspieler im Mölltal. Bei Rückfragen bitte 0664 6202 343 anrufen.

Herzlichen Dank den Gemeinden Flattach und Mallnitz für die hervorragende Zusammenarbeit, die einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unseres Vereines geleistet haben.

Sektionsleiter Gerald Hofer  
Schachclub TSU DieKärntner  
Obervellach



## Trachtengruppe Mallnitztal

**Ein Jahr geht dem Ende zu und rückblickend müssen wir alle eingestehen, so hätten wir es uns sicher nicht vorgestellt und gewünscht.**

Auch unser Vereinsleben hat durch die äußeren Umstände, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, stark gelitten.

Unsere Veranstaltungen, die Gratulationen zu den runden Geburtstagen, der Vereinsausflug, die Teilnahme am Nationalparkfest oder dem Kirchtag, dies alles konnte nur sehr bedingt oder gar nicht stattfinden. Auch unsere Jahreshauptversammlung, im Zuge derer ich eigentlich meine Funktion in jüngere Hände legen wollte, fiel der Situation zum Opfer.

Ich möchte aber gerne die Gelegenheit ergreifen und allen unseren Mitgliedern, die im heurigen Jahr einen runden Geburtstag gefeiert haben, auf diesem Weg noch einmal sehr herzlich gratulieren.

### **Trotz Einschränkungen nicht untätig**

Wir waren aber selbstverständlich auch in diesem Jahr nicht untätig. So konnten wir zumindest die Kräutersegnung feiern. Ein herzliches Dankeschön allen Trachtenfrauen, die fleißig Kräuter gesammelt und zu blühenden Sträußchen gebunden haben. Ein Dankeschön auch dem Männergesangsverein für die schöne Messgestaltung. Ein gehöriger Wermutstropfen war für mich jedoch die geringe Teilnahme unserer Mitglieder

an der Festmesse, das hat die Freude dieses schönen Tages doch beeinträchtigt.

Damit unsere vielfältigen Produkte -Kräutersack´In, Handarbeiten, Arnikatinkturen, etc.- nicht zuhause verstauben, haben wir im HOCHoben eine Vitrine für den Verkauf erhalten und unsere Produkte wurden durchaus auch angenommen.

### **Spenden statt Ausflug**

Nachdem wir weder einen Ausflug noch eine Jahreshauptversammlung durchführen konnten, haben wir uns im Vorstand geeinigt, einen Teil des dafür vorgesehenen Budgets für Menschen, denen es nicht so gut geht, zu spenden. Unsere Wahl ist dabei auf die Aktion „Kärntner in Not“ gefallen. Wir setzen die Zustimmung unserer Mitglieder dafür voraus. Bereits zu Ostern haben unsere Frauen 30 Reindlinge gebacken, die über den SOMA Sozialmarkt in Spittal an armutsbetroffene Menschen verteilt wurden.

Wir wünschen Euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein besseres und gesundes Neues Jahr und wir wünschen uns allen für 2021 wieder ein aktives Vereinsleben mit vielen Gelegenheiten, unsere schönen und kostbaren Trachten aus den Kästen zu holen und stolz zu tragen.

Für den Vorstand der Trachtengruppe Mallnitztal  
Annelies Glantschnig



Das neueste Buch des Mölltaler Geschichten Festivals - ein perfektes Geschenk für Weihnachten

33 Geschichten und viele Fotos von Mölltaler Fotografen und Fotografinnen sind im 4. Buch des Festivals, „Gegenwind“ zu finden - ein perfektes Geschenk, um sich in diesen Zeiten von der Realität etwas ablenken zu lassen.

Hier gibt es Kurzgeschichten von Rebellion und Festhalten und Loslassen und mit dem Wind fliegen ... von Töchtern, Söhnen, Enkeln, die nicht den Erwartungen entsprechen - oder doch ... und von der alles überwindenden Kraft der Liebe.

Zu kaufen ist dieses Buch (und die Vorgänger) im Gemeindeamt, beim Festival (0677/625 00 747 oder [info@moelltaler-geschichten-festival.at](mailto:info@moelltaler-geschichten-festival.at)) und im Fachhandel. Kosten € 19,95.



Foto: Stefanie Winkler



Foto: Magdalena Karan

## Besucherzentrum Mallnitz

Liebe Mallnitzerinnen,  
liebe Mallnitzer!

Wir können trotz einiger Absagen, Änderungen und zahlreichen Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus auf eine gelungene Saison 2020 zurückblicken – hier ein paar Highlights:

- Dieses Jahr fand in Mallnitz die Grundausbildung zum zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger von Ende Juli bis Mitte August 2020 statt. 20 Teilnehmer/-innen aus ganz Österreich stellten sich dieser Herausforderung. Die Ausbildung war sehr lehrreich, intensiv und stellte einen Mix aus Theorie und Praxis in der Umgebung von Mallnitz dar.
- In Heiligenblut wurde das neue Haus der Steinböcke eröffnet – wer es noch nicht besucht hat –> kommt vorbei. Winteröffnungszeiten: täglich von 26.12.2020 – 06.01.2021  
13.00-17.00 Uhr  
07.01.2021 – 05.04.2021  
11.00 – 18.00 Uhr
- Das Familienfest in Kooperation mit dem Landesjugendreferat des Landes Kärntens fand erstmals in Mallnitz statt. Auch nächstes Jahr soll dies wieder in Mallnitz stattfinden.
- Nunmehr ist der Nationalparkfonds Hohe Tauern vertreten durch Magdalena Karan, Vorstandsmitglied im TVB Mallnitz.

Wir freuen uns auf eine gute und enge Zusammenarbeit.

- Gerne erinnern wir uns zurück an den sehr gut angenommenen Jungforscherclub und an das zweiwöchige Junior Ranger Programm. Letzteres wurde dieses Jahr mit einem Video durch Magdalena Steiner, ehemalige Junior Rangerin aus Mallnitz, begleitet. Wir sind gespannt auf das Ergebnis ihrer Diplomarbeit.
- Wir heißen einige neue Mitarbeiter/-innen im Nationalpark-Team willkommen:
  - o Munja Treichel-Supersberger aus Mallnitz: Klima- und Wasserschule
  - o Elisabeth Rieger aus Großkirchheim: Rangerin
  - o Elisabeth Erös aus Obervellach: Besucherbetreuung im Besucherzentrum
  - o Anita Striednig aus Mallnitz: Reinigungskraft im Besucherzentrum
  - o Kathrin Egger aus Penk: Karenzvertretung für Assistenz der Geschäftsführung und Öffentlichkeitsarbeit
- Zudem bedanken wir uns bei unseren Rangern Walter Pucher und Erwin Haslacher für ihren langjährigen Einsatz für den Nationalpark und wünschen alles Gute für die wohlverdiente Pension.

- Nach wie vor ist es uns ein sehr großes Anliegen die Partnerschaft mit den Tauernzwerge als Etablierung zum „1.Nationalpark Kindergarten“ zu starten. Allerdings müssen wir uns noch etwas gedulden, bis unser Ranger Christian Steiner die Kinder besuchen darf.
- Unser Kindergarten-Maskottchen „Anna Adler“ steht schon in den Startlöchern und wartet darauf, bis es den Kindergartenkindern wieder problemlos möglich sein wird nach Mallnitz zu reisen. Jährlich kommen uns rund 1.000 Kinder aus ganz Kärnten und Gastein im Kindergartenmonat Mai besuchen.

Wir bedanken uns recht herzlich, bei all jenen, die uns diese Saison wieder unterstützt haben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesunde und winterliche Weihnachtszeit in Mallnitz.

Magdalena Karan, Nationalparkverwaltung Kärnten

Mehr zum Nationalpark Besucherzentrum Mallnitz:  
HOMEPAGE: [www.besucherzentrum-mallnitz.at](http://www.besucherzentrum-mallnitz.at)  
Instagram: [rangermallnitz](https://www.instagram.com/rangermallnitz)  
Facebook: Besucherzentrum Mallnitz



Foto: Martin Glantschnig



Foto: Hans Jost

## Unser Winterprogramm

### Haus der Steinböcke

Im Haus der Steinböcke in Heiligenblut kann man den Lebensraum des „Königs der Alpen“ hautnah erleben.

Öffnungszeiten:

26.12.2020 – 06.01.2021

13.00-17.00 Uhr

07.01.2021 – 05.04.2021

11.00 – 18.00 Uhr

Mit der Winter Kärnten Card gratis.

Gruppenführungen auf Anfrage möglich.

Weitere Infos: [www.hausdersteinboecke.at](http://www.hausdersteinboecke.at)

### Auf Schneeschuhen zu den Steinböcken

Mit Schneeschuhen in das große Fleißtal und die Steinböcke in ihrem Winterzustand beobachten.

Jeden Dienstag von 12.01.2021 – 30.03.2021

Wo: Mittelstation der Großglockner Bergbahnen

### Schnuppertour ins Tauerntal

Schneeschuhwandern schnuppern in der Winterwelt des Tauerntales.

Jeden Dienstag von 12.01.2021 – 30.03.2021

Wo: Eingang Besucherzentrum Mallnitz

Mit der Winter Kärnten Card gratis.

### Moonwalks – Vollmond Schneeschuhwanderungen

Heiligenblut | Apriach

28.01.2021, 27.02.2021, 29.03.2021

Wo: Ehemalige Volksschule Apriach

Mallnitz | Stockerhütte

29.01.2021, 26.02.2021, 29.03.2021

Wo: Eingang Besucherzentrum Mallnitz

Für alle Wanderungen gilt

- Dauer: 3-4 Stunden

- Preis: EW€ 20,-; KI € 13,-

- Leistungen: geführte Schneeschuhtour mit Nationalpark Ranger und Leihhausrüstung (Schneeschuhe, Stöcke)

- Ausrüstung: stabiles Schuhwerk, warme, wetterfeste Kleidung sowie ein Rucksack mit Getränk und Jause wird empfohlen.

Danke und liebe Grüße,

Kathrin Egger | Öffentlichkeitsarbeit | Assistenz der Geschäftsführung

Nationalpark Hohe Tauern | Nationalparkverwaltung Kärnten  
Döllach 14 | 9843 Großkirchheim | Austria

Tel +43 (0) 4825 / 6161 - 812 | Fax +43 (0) 4825 / 6161 - 16

E-Mail [kathrin.egger@ktn.gv.at](mailto:kathrin.egger@ktn.gv.at) | [www.hohetauern.at](http://www.hohetauern.at) | [www.facebook.com/hohetauern](https://www.facebook.com/hohetauern)

## Fest in der Natur

**Wie schön und interessant der Nationalpark Hohe Tauern in Mallnitz sein kann, das erleben die BesucherInnen des Nationalparkfamilienfests in Mallnitz**

Über 300 Personen folgten am 6. September 2020 der Einladung des Jugendreferates des Landes Kärnten unter LR Sara Schaar das Nationalpark-Familienfest 2020 in Mallnitz zu besuchen.

Bei den verschiedenen Stationen des Nationalparks und der Naturfreunde Kärnten, durften Kinder wie auch Erwachsene einen schönen Tag im Nationalpark Hohe Tauern verbringen.

Nach der Begrüßung am Mallnitzer Dorfplatz, zu der auch die Trachtenkapelle Mallnitz aufspielte und nach einem ausgiebigen Frühstück auf dem Dorfplatz machten sich Naturliebhaber und Wanderer zu drei zur Auswahl stehenden Themen-Wegen auf, um sowohl im Seebach- als auch im Tauerntal und im Besucherzentrum bei verschiedenen Stationen allerhand Spannendes zu erfahren und die Natur hautnah zu erspüren und zu erleben.

Trotz der coronabedingten erschwerten Durchführungsbedingungen und der unsicheren Wetterverhältnisse war die Begeisterung groß, sodass bereits beschlossen wurde, auch im nächsten Jahr das Familienfest wieder nach Mallnitz zu bringen.



**1** Es ist schon zur guten und schönen Tradition geworden, dass die Familien Tina und Ernst und Irmgard und Hubert Lerchbaumer den Dorfplatz in der Vorweihnachtszeit mit einem wunderschönen Adventkranz schmücken. Ein Herzliches Dankeschön für die mühevollen Arbeit.

**2** Mag. Gerhard Kasper und DI Christian Gigler trafen sich als Vertreter der UBOS 4.0 Entwicklungs- und Consulting GmbH mit Vertretern der Gemeinde Mallnitz, des Tourismusverbandes und den neuen Eignern der Ankogelbahn um über Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu sprechen und das Projekt UBOS Green Energy Hotel und Resort Mallnitz vorzustellen.

**3** Zur Jagd gehört auch das jagdliche Brauchtum, das dem Heiligen Hubertus als Patron der Jäger einen besonderen Stellenwert gibt. Hegeringleiter Robert Saupper und Pfarrer Charles begrüßten die zahlreich erschienenen Jägerinnen und Jäger sowie alle Mallnitzerinnen und Mallnitzer und Gäste zur Hubertusmesse. Nach der Heiligen Messe in der Kirche wurde die aus Rot-, Reh- und Gamswild und einem Fuchs bestehende Strecke gesegnet.

**4** Mit großem Einsatz wurden im heurigen Sommer in den Mallnitzer Bergen, vor allem im Bereich von exponierten Lawnengraben, Schneemessstangen- und Wettermessstationen errichtet. Die Arbeit wurde von Mitarbeitern des Lawinenwarndienstes des Landes sowie von Mitgliedern der Mallnitzer Lawinenkommission



ausgeführt. Unterstützung erhielten Sie dabei durch den Polizeihubschrauber der Exekutive.

**5** Das Erntedankfest erinnert uns Menschen daran, dass uns alle Gaben der Erde letztlich allein von Gott geschenkt werden. Gemeinsam mit der Trachtenkapelle Mallnitz, den Schuhplattlern, sowie weiteren Vereinen und Mallnitzerinnen und Mallnitzer zog man vom Dorfplatz mit der Erntekrone zur Christkönigskirche, wo die hl. Messe gefeiert wurde. Die Frauen der kefb Mallnitz beschenkten dabei nicht nur alle Kirchenbesucher mit einem Erntedanksträußchen, sondern luden nach der Messe auch zur Agape.

**6** Seit zehn Jahren leitet Polizeiinspektionskommandant Gert Grabmeier erfolgreich die Polizeiinspektion Obervellach. Zu seinen Aufgaben zählen neben der Führung der Dienststelle, Streifendienste sowie repräsentative und organisatorische Tätigkeiten in den Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach und Reißbeck. Grabmeier engagiert sich auch im Rahmen der Aktion „gemeinsam sicher“. Bgm. BR Günther Novak und Bgm. Bezirksfeuerwehrkommandant Kurt Schober gratulierten sehr herzlich und dankten für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

**7** Der Tag der Blasmusik war einer der wenigen Gelegenheiten der Trachtenkapelle in diesem Jahr öffentlich aufzutreten. Es war auch als Ersatztermin für den musikalischen Weckruf am 1. Mai gedacht, der leider entfallen musste.





## Die Freiwillige Feuerwehr Mallnitz im Corona-Jahr

Sehr geehrte Bevölkerung und Freunde der Feuerwehr Mallnitz! Das Jahr 2020 wird auch in die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Mallnitz, als eines der außergewöhnlichsten seit dem Bestehen unserer Wehr eingehen! Der Beginn dieses Jahres war noch bis zum Feuerwehr-Maskenball fast normal! Doch mit Inkrafttreten des ersten sogenannten „LOCKDOWNS“ änderten sich auch für die Feuerwehr Mallnitz Dinge, die bis zu diesem Zeitpunkt als völlig normal galten! Der Übungs- und Schulungsbetrieb musste von einer Sekunde auf die andere völlig eingestellt werden, kameradschaftliche Aktivitäten wurden zur Gänze ausgesetzt, die Abläufe eines Einsatzes mussten nach 10 Verhaltensregeln erfolgen, ältere Kameraden durften nicht mehr zu Einsätzen erscheinen. Besonders schmerzhaft für die Freiwillige Feuerwehr Mallnitz waren jedoch die Verbote rund um unser gelebtes Brauchtum. Das Maibaum aufstellen, Fronleichnam und unser beliebtes Feuerwehrfest im Sommer konnten nicht stattfinden. Diese Veranstaltungen hinterließen nicht nur ein Loch in unserer Kameradschaftskasse, sondern auch im sozialen Leben unserer Gemeinde!

Nichtsdestotrotz mussten in dieser Zeit auch einige Einsätze abgearbeitet werden. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 21 Einsätze mit einem Aufwand von ca. 750 Stunden erledigt. Darunter mussten auch einige schwierige Herausforderungen gemeistert werden. Anfang

Juli verunglückte ein Heizöltransporter auf der Anfahrt zur Mittelstation der Ankogel Bergbahnen. Gott sei Dank konnte sich der LKW-Fahrer unverletzt aus seiner Lage befreien. Für die Umwelt jedoch bestand erhebliche Gefahr durch austretendes Heizöl. Durch unser rasches Eingreifen konnte jedoch das Schlimmste verhindert werden. Gemeinsam mit einem Spezialunternehmen wurde auch die durchaus schwierige Bergung des LKWs bewältigt. Der emotional schwierigste Einsatz fand am 28.07.2020 statt. Bei einem schweren Arbeitsunfall kam unser Altkamerad Ladinig Adolf ums Leben. Ich möchte mich beim Roten Kreuz, bei der Polizei Obervellach und dem Kriseninterventionsteam des Bezirksfeuerwehrkommandos Spittal für die Unterstützung unserer Feuerwehr bedanken.

Am 10.11.2020 mussten wir unseren Kameraden in Obervellach bei einem schweren Verkehrsunfall aus helfen. Aufgrund von plötzlich auftretender Straßenglatte, kollidierten mehrere Verkehrsteilnehmer im Bereich Semslach. Glücklicherweise kamen sämtliche Verunfallten mit glimpflichen Verletzungen davon. Nach den ersten Lockerungen im Mai konnten wir auch mit dem Übungsbetrieb wieder starten. Trotz fehlender Monate ist es uns gelungen, den Großteil der geplanten Übungen abzuhalten bzw. nachzuholen. Ich möchte mich bei meinem Ausbildungsleiter, den Zugs- und Gruppenkommandanten und sämtli-

chen Kamerad\*innen des Ortsfeuerwehrausschusses recht herzlich für diese großartige Leistung bedanken. Herzliche Gratulation all jenen Kameraden, die heuer an einer Ausbildung des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes teilgenommen und diese bestanden haben.

Auch bei den Mädchen und Burschen der Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Mallnitz, möchte ich für die gezeigten Leistungen im Jahr 2020 Danke sagen. Gerade für unsere Jugend war das Jahr 2020 sehr herausfordernd. Ein herzliches Dankeschön auch allen Feuerwehrkamerad\*innen, besonders unserem Jugendchef Striednig Alexander, für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Trotz Corona gingen auch die Planungen für unser längst überfälliges Rüsthaus weiter. Mit Freude konnten wir feststellen, dass Anfang November die Einreichunterlagen bei der zuständigen Behörde abgegeben wurden. Ich möchte mich für die Realisierung, dieses für uns immens wichtigen Projekts bei unserem Bürgermeister BR Günther Novak, dem Gemeindevorstand, sämtlichen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen sowie der Bergrettung Mallnitz recht herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön gilt auch dem Planungsbüro Hohen-gasser/Wirnsberger für die beeindruckende Gestaltung unserer gemeinsamen neuen Einsatzzentrale!!

Wenn die Sirene heult, ist es selbstverständlich, dass die Kameradin-



nen und Kameraden der Feuerwehr schnell zur Stelle sind, ihre Hilfe anbieten und professionelle Unterstützung leisten. Es ist aber keineswegs selbstverständlich, dass es Freiwillige gibt, die 24 Stunden/365 Tage im Jahr bereitstehen, um den Nächsten zu helfen. Deshalb hat bei unserer Feuerwehr Zusammenhalt und Kameradschaft oberste Priorität.

Damit jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau wieder gesund vom Einsatz zurückkehren kann, müssen wir uns aufeinander verlassen können. Ich als Kommandant bin froh und

dankbar, dass ich mich 100%ig auf meine Mannschaft verlassen kann. Ein Riesen-Dankeschön dafür!

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mallnitz möchte ich diese Gelegenheit nutzen, Ihnen, geschätzte Mitbürger\*innen und Freund\*innen unserer Feuerwehr für Ihre Unterstützung aufrichtigen Dank auszusprechen. Nur so war es möglich den Anforderungen immer gerecht zu werden.

Mit der Absicht „Kameradschaft leben, Aufeinander zugehen, Miteinander reden, Gemeinsam arbeiten“ wollen wir auch in Zukunft unseren Beitrag in unserer wunder-

schönen Gemeinde leisten und weiterhin mit allen Vereinen und Organisationen eine gute Zusammenarbeit forcieren.

Ich darf Ihnen, liebe Mallnitzer\*innen eine stille und friedliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und uns allen ein „gesundes“ und „normales“ Jahr 2021 wünschen!

Gut Heil!  
Oberbrandinspektor  
Lerchbaumer Bernd  
Gemeindefeuerwehrkommandant  
der Feuerwehr Mallnitz

## Brandschutz in der Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandunfälle sprunghaft an. Und alle Jahre wieder sind in den meisten Fällen Leichtsinn und Unachtsamkeit die häufigsten Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein „feuriges“ Ende finden. Dabei ist es so einfach, ein „Weihnachtsfeuer“ zu verhindern:

Stellen Sie Ihren Adventkranz, Ihr Weihnachtsgesteck, Ihren Christbaum nicht unmittelbar auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel, Vorhänge udgl.

Schaffen Sie sich für Ihren Christbaum einen ordentlichen Christbaumfuß an, der womöglich mit Wasser gefüllt werden kann.

Wußten Sie, daß 10 cm über der Kerzenflamme noch eine Temperatur von ca. 280° C herrscht? Achten Sie daher darauf, daß Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.

Ihre Weihnachtsgeschenke, der Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen und Sternspritzer akut gefährdet.

Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.

Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christ-

bäume trocknet in Ihrer warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken, eine ganz herunterbrennende Kerze udgl. entzündet werden und verbrennen mit großer Hitze explosionsartig.

Ein geeignetes Löschgerät sollten Sie für alle Fälle trotzdem bereithalten.

Ein Kübel Wasser und eine Wolldecke (keine Kunstfaser) sollten als Löschhilfe immer bereitstehen.

Eines müssen Sie jedoch immer beachten:

**„Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht!“**



## Alpenvereins Jugend immer aktiv!

### Alpenvereinsjugend Mallnitz – wir waren draußen!

Ein turbulentes Jahr geht für uns alle zu Ende, die Alpenvereinsjugend hatte dennoch ein vollgepacktes Programm - wengleich es mitunter doch sehr aufwändig wurde aufgrund der Covid Präventionskonzepte, behördlichen Auflagen, ....

Dennoch hier eine kleine Rück- und auch Vorschau:

Im Februar haben wir noch ein letztes Mal ausgelassen den Fasching in der Disco Ankogel gefeiert, auch mit vielen Gästen aus Obervellach und Umgebung. Im Juni durfte ich als Teil meiner Jugendleiterausbildung den Mountainbike-Übungsleiter in Kirchberg

Ausgang bei der Alpenvereinsjugend Mallnitz und ist eigentlich ab sofort für jedermann nutzbar. Natürlich haben wir die Wand bereits einige Male über den Sommer & Herbst mit großer Begeisterung der Kinder getestet und der Alpenverein hat sogar schon Material für die Jugend bestellt, um weitere Klettertermine anbieten zu können.

Die Schulschlusswanderung im Juli fiel heuer leider dem Regen zum Opfer, sowie auch der Sommer grundsätzlich ja immer wieder mal nass war. Im Juli fand aber auch unser alljährliches Ferienlager in Kötschach-Mauthen statt, wir waren ausgebucht bis auf den letzten Platz (40 Kinder!), eine tolle Sache! Im August fand eine

durch die Schlucht. Außerdem waren wir natürlich auch im Oktober noch radeln & klettern! Im November habe ich ein weiteres Modul der Ausbildung zum Jugendleiter absolviert (3 Tage), bereits in einem Online Format, ging leider nicht mehr anders – trotzdem toll, dass dies ermöglicht wird.

Und jetzt... ja auch wir müssen und mussten jetzt ein wenig klein begeben, auch wenn wir es ungern tun. Im Rahmen des Möglichen möchten wir aber gerne noch ein wenig klettern heuer, vielleicht noch die ein oder andere Skitour gehen und eigentlich war auch noch ein „Kinoabend“ mit dem Kinofilm der Alpenvereinsjugend Österreich „Tage draußen!“ geplant.



in Tirol machen (6 Tage). Das Gelernte habe ich dann mit den Kids und Jugendlichen bereits einige Male angewandt, und wir sind mehrere lässige MTB Touren gefahren. Hier werden wir nächstes Jahr meinerseits einen Schwerpunkt setzen.

Ebenfalls im Juni wurde dann die Kletterwand im Tauernsaal saniert, auch dieses Vorhaben nahm den

Wanderung zur und Übernachtung am Schmidhaus statt. Diese wurde sehr gut angenommen und für einige Kinder war es das erste Mal „Schmidhaus“! Wiederum war viel los - es waren 16 Kinder mit von der Partie!

Im September gab es einen Ausflug in den Motorikpark Obervellach und anschließend eine Wanderung zurück Richtung Mallnitz

Mal sehen, was uns davon noch gelingt. DANKE jedenfalls allen Alpenvereinsjugend Mitgliedern, dass Ihr bei allen Angeboten so toll mitmacht und allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen – gemeinsam ist es jedes Mal eine Riesen-Gaudi!

Frohe Festtage und einen guten Jahreswechsel wünscht,  
Reini Tober  
(Jugendleiter ÖAV Mallnitz)

#tagedraussen  
#alpenvereinsjugend  
#oeav\_mallnitz



Foto: Peter Angermann

Vorstand OEAV Mallnitz	
Funktionsperiode 1. November 2020 – 31. Oktober 2022	
Obmann	Mag. Jur. Peter Angermann, MAS
Obmann Stellvertreter	OstR., Prof. Mag. Werner Gatterer
Schriftführerin	Lisa Novak
Naturschutzwartin	Mag. Munja Treichel-Supersberger, MA
Kassier	Uwe Penker, Mac
Jugendwart	Reinhard Tober
Alpinwartin	Nina Suntinger
Alpinwart Stv.	Mag. Klaus Alber, staatl. Gepr. Berg&Schiführer
Hütten & Wegewart	Günther Schwärzler
Wegewart Stellvertreter	Erich Keuschnig
Wegewart Stellvertreter	Erik van Egmond
Hüttenwart	Josef Kröll
<b>Kassenprüfer</b>	
Kassenprüfer	Mag. Erich Glantschnig
Kassenprüfer Stellvertreter	Ludwig Lerchbaumer

## Sektion Mallnitz des Österreichischen Alpenvereins

### Jahreshauptversammlung der Sektion Mallnitz des Österreichischen Alpenvereins

Die diesjährige Hauptversammlung der Sektion fand am 30. Oktober 2020 im Restaurant des neuen Gastbetriebes „HOCHoben camp & explore Mallnitz“ statt. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Familie Evelyn und Toni Glantschnig und ihrem Team für die Möglichkeit, die Veranstaltung den aktuellen Corona-Sicherheitsbestimmungen entsprechend durchführen zu können.

Bei den Neuwahlen zum Vorstand der Sektion Mallnitz wurden die in der Liste rechts oben angeführten Personen für die Vereinsperiode 2020 bis 2022 gewählt.

Neu hinzugekommen als Schriftführerin ist Lisa Novak die nun seit November des Jahres die Mallnitzer Trafik „Troackstn“ leitet und als stellvertretender Wegewart Erik van Egmond, der mit seiner Frau Annemiek die „Mallnbach Appartements“ führt. Herzlich Willkommen im Team und vielen Dank für Eure Mitarbeit!

Munja Treichel-Supersberger hat das Amt des langjährigen Naturschutzreferenten und stellvertretenden Obmanns der Sektion Werner Gatterer übernommen. Vielen Dank in diesem Zusammenhang auch an Werner, für

seine großzügige finanzielle Unterstützung der Sektion bei der Beseitigung der Unweterschäden der vergangenen beiden Jahre.

Der Wegereferent Günther Schwärzler erzählte von den Herausforderungen, vor denen auch das ÖAV Wege-Team nach den Unweterschäden des Vorjahres gestanden war. Gemeinsam mit Gerhard Rauter, Erik van Egmond, Dennis Hennebiens von der Pension Edlinger und Ulrich Juncke konnten aber die meisten Sektionswege wieder begehbar gemacht werden.

Reinhard Tober, der Leiter des Jugendreferats, berichtete über die Sanierung der Kletterwand im Tauernsaal und bedankte sich bei allen Sponsoren für deren finanzielle und organisatorische Mithilfe. Er berichtete weiters vom umfassenden Kinder- und Jugendprogramm, welches das Jugendteam der Sektion im vergangenen Sommer durchgeführt hatte. Er erzählte auch von seiner Arbeit beim Aufbau einer Mountainbike Gruppe in der ÖAV Jugend der Alpenvereinssektion Mallnitz. Vielen Dank an dieser Stelle dem Teamleiter „Reini“ für seine gute und erfolgreiche Nachwuchsarbeit gemeinsam mit dem gesamten ÖAV Jugendteam Mallnitz!

Nina Suntinger vom gemeinsam mit Klaus Alber geleiteten Alpinteam der Sektion stellte die geplanten Sektionstouren im

Winter vor und der Vereinskassier Uwe Penker gab einen Überblick über den finanziellen Stand der Sektion.

Der Sektionsobman Peter Angermann berichtete über die erfolgreiche Zusammenarbeit der Sektion Mallnitz mit den ÖAV Bergsteigerdörfern und dem Verein Alpine Pearls Mallnitz. Alle drei Initiativen haben sich der nachhaltigen Ortsentwicklung, der Förderung des „sanften Tourismus“ und dem Natur- und Umweltschutz verpflichtet. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der drei Initiativen zeigt sich auch in den erfreulichen Zuwachszahlen im buchungsstärksten Monat August. Mit mehr als 8 % Steigerung bei den Gästenächtigungen lag Mallnitz deutlich vor den anderen Regionsorten.

Uns alle hat die Corona Pandemie fest im Griff, wobei wir in Mallnitz aber in der glücklichen Lage sind, in einer wunderschönen und beinahe vollständig naturbelassenen Gegend zu leben. Erhalten wir unser Mallnitz so und machen wir gemeinsam noch mehr draus!

Schöne Weihnachten und einen unfall- und besonders auch coronafreien Winter wünscht Euch allen im Namen der ÖAV Sektion Mallnitz

Peter Angermann  
als Sektionsobmann



## Ein Sommer voll Musik ...

### Pro Musica Mallnitz - eine positive Bilanz eines besonderen Kultursommers.

Mallnitz ohne Musiksommer, ohne Live-Musik-Erlebnis war auch in diesem besonderen Jahr nicht vorstellbar. Freilich ging der Entscheidung, die Konzerte doch stattfinden zu lassen, ein längeres Abwägen um Möglichkeiten, finanzielle Risiken und vor allem um Fragen der Sicherheit und Gesundheit der Künstler und des Publikums voraus. Unser Blick war dabei immer auf die Salzburger Festspiele gerichtet, die als das bedeutendste Kulturfestival der Welt auch in diesem Sommer in der Kulturwelt als Ermöglicher Maßstäbe setzte und mit einem ausgeklügelten Sicherheitskonzept ein zwar verkürztes, aber hochbeachtetes Programm präsentierte.

Die Entscheidung in Mallnitz auch mit entsprechenden Präventions- und Hygienemaßnahmen unter Einsatz eines Ordnerdienstes und mit entsprechendem Abstand die Musik erklingen zu lassen, haben wir nicht bereut. Auch unser Publikum zeigte sich begeistert und besonders dankbar, denn die Sehnsucht nach Kultur war nach dem ersten Lockdown besonders groß.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Künstlerinnen und Künstlern, die sehr flexibel auf die notwendigen Programmänderungen reagierten, ein besonderer Dank gilt dabei Herrn Wilhelm Pflegerl, der in kürzester Zeit ein großartiges „Ersatzorchester“ aus vorwie-

gend Mitgliedern des Kärntner Sinfonieorchesters zusammenstellte, als unser geplantes Orchester den Umständen geschuldet ausgefallen war. So durften wir ein herrliches Orchesterkonzert mit Beethovens 3. Sinfonie und seinem Violinkonzert mit Rainer Küchl als Solisten erleben.

Auch alle anderen Konzerte gerieten zu wahren musikalischen Sternstunden, die ein so weitgefächertes musikalisches Repertoire abdeckten, wie selten zuvor. Vom Orchesterklang bis zum Solistenkonzert, vom Liedgesang bis zum Klassik-Jazz, vom virtuosens Violinspiel bis zu schmeichelnden Oboenklingen.

Besonders bedauerlich ist jedoch die Tatsache, dass neben dem traditionellen Konzert der „Sieben letzten Worte“ in der Karwoche nun auch die Konzerte am 29. Dezember und das Neujahrskonzert 2021 entfallen müssen. Die Regelungen für Kulturveranstaltungen lassen uns derzeit keine andere Wahl.

Dennoch schauen wir nur positiv in die Zukunft, hoffen auf ein gutes

Jahr 2021 und freuen uns mit Begeisterung und viel Enthusiasmus auf die künftigen Konzerte. Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, das uns heuer in seiner reduzierten Form vielleicht die Chance gibt, uns viel mehr als sonst auf die Kernbotschaft dieses Festes einzulassen.

Wir wünschen auch ein gutes und vor allem gesundes von Musik getragenes Neues Jahr!  
Pro Musica Mallnitz

*Bäume leuchtend, Bäume blendend,  
Überall das Süße spendend.  
In dem Glanze sich bewegend,  
Alt und junges Herz erregend -  
Solch ein Fest ist uns bescheret.  
Mancher Gaben Schmuck verehret;  
Stauend schau'n wir auf und nieder,  
Hin und Her und immer wieder.  
Aber, Fürst, wenn dir's begegnet  
Und ein Abend so dich segnet,  
Dass als Lichter, dass als Flammen  
Von dir glänzten all zusammen  
Alles, was du ausgerichtet,  
Alle, die sich dir verpflichtet:  
Mit erhöhten Geistesblicken  
Fühltest herrliches Entzücken.  
(Johann Wolfgang von Goethe)*